

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 27. 3. 1903

Herrn
DR. RICHARD BEER-HOFMANN
Rodaun
bei Liefing
Liefinger Straße 2.

27./3 903.

mein lieber Richard,
Lear hab ich heuer schon einmal gesehen; übrigens find fünf in einer Loge zu viel,
und man hätte weder was von SHAKESPEARE noch von einander
Man könnte sich schon viel öfter sehen, wenn man nicht so schwerfällig wäre, was
nicht nur auf Sie, sondern eigentlich viel mehr auf mich geht. Übrigens hab ich
von Tag zu Tag irgend was telephonisches von Ihnen erwartet. Auch denk ich
im Laufe der nächsten Woche einmal, Vormittags, vielleicht mit Olga, in Rodaun
aufzutauchen.
Grüß Sie Gott und verflichern Sie Hugo, dem begabten Adressenschreiber, das
gleiche.
Der Ihrige,

A.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, , , , Umschlag
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »9/3 Wien, 27. 3. 03, 11–12V«. 2) Stempel: »Rodaun, 27. 3. 03, 11–12V«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 162.

⁸ heuer] Gemeint ist die Theatersaison. Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 28. 9. 1902

¹⁵ Adressenschreiber] Die Adressierung des Briefes vom 26. 3. 1903 stammte von Hofmannsthal.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal, Olga Schnitzler, William Shakespeare

Werke: König Lear

Orte: IX., Alsergrund, Liesingerstraße, Rodaun, Wien, XXIII., Liesing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 27. 3. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01280.html> (Stand 20. September 2023)